



Leben – lernen – lachen – lieben – loben – leisten

(r) Am 13. Januar wurde Margarete Teuscher von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger im Beisein vieler Ehrengäste feierlich als Rektorin der Herderschule eingesetzt. „Die aktuellen Lehrpläne und die damit verbundene „neue Freiheit“ der Schulen sehen vor, einen Teil des Lehrplanes selbst gestalten zu können. Dies macht Ihnen als offene, engagierte und verantwortungsbewusste Schulleiterin gemeinsam mit Ihrem Lehrerkollegium sicher einerseits mehr Arbeit, aber es bereitet auch Freude.“ Versicherte der Oberbürgermeister. „Ich möchte mitgestalten, meine

Ideen einbringen“, begründet die engagierte Lehrerin ihre Entscheidung für die Führungslaufbahn. Schon als sie sich auf ihre vorherige Stelle als Konrektorin in der Waisenhofschule beworben hatte, fällte sie diesen Entschluss gemeinsam mit ihrem Mann. Als dann 2 Jahre später die Stelle an der Herderschule ausgeschrieben war, radelte sie mit ihrem Mann und ihrer 5-jährigen Tochter Charlotte eines Sonntags von ihrer Wohnung in der Pliensauvorstadt nach Oberesslingen und schaute sich auf dem Schulhof und dem Spielplatz alles an. „Hier gefiel es uns so gut, dass



Bei den Kindern sehr beliebt: Der Bankkreis. Im Mittelpunkt steht hier der Tulpenstrauß von Frau Teuscher, den alle Schüler/-innen schenken zur Einsetzung eine Tulpe.



Margarete Teuscher vor dem bunten Mosaikbild zum Thema „Regenbogen“, das ihr das Kollegium zur Einsetzung geschenkt hat.

ich plötzlich wusste: Hier will ich hin“. Nun ist sie Rektorin und Lehrerin einer 3. Klasse mit 25 Kindern. Ihr Unterricht orientiert sich nach dem kleinen Jena-Plan, ein Pädagogik-Konzept des Reformpädagogen Peter Petersen. „Beim kleinen Jena-Plan sind die 4 Bausteine Gespräch-Spiel- Arbeit und Feier gleich wichtig“, skizziert Margarete Teuscher das Konzept, dass „erfreulicherweise hier im Haus nicht unbekannt war und schon von einer Kollegin praktiziert wurde.“ Ein wichtiges Element in der Klasse ist der Bankkreis. Die Kinder werden z. Bsp. am Montag im Morgenkreis begrüßt, am Ende der Woche gibt es einen Schluss-

kreis. Regelmäßig wird im Kreis der Klassenrat gehalten. Jedes Kind kann schriftlich ein Thema vorschlagen, das besprochen werden soll. „Wir finden das sehr gut,“ erklärt Sara und Era ergänzt: „Jeder kann einen Vorschlag machen und ich will da jetzt eine Lesenacht vorschlagen.“ Die SchülerInnen sind offensichtlich begeistert von ihrer Lehrerin, die mit den Kindern Verträge abschließt, die auf gegenseitigen Leistungen beruhen. „Der Älteste soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste wie ein Diener“ ist der Grabspruch von Peter Petersen und das ist auch für Margarete Teuscher im Unterricht ein Motto. Jedes Kind hat Dienste

und fühlt sich somit für die Ordnung im Klassenzimmer verantwortlich, was sich in der Sauberkeit des Klassenzimmers widerspiegelt. „Die Reformpädagogin Anna Essinger beschrieb ihren Erziehungsstil mit den Worten „leben- lernen- lachen“. Ich ergänze die 3 L-Worte für die Herderschule mit- „loben- leisten“, erklärt die frischgebackene Rektorin und Autorin eines Buchs über ihre Reformpädagogik. Am Di, 26. Januar um 18 Uhr sind Interessierte zu einer Schulführung durch die Herderschule mit Margarete Teuscher eingeladen. Im Anschluss gibt es bei einem Getränk die Möglichkeit zum Gespräch.